

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der Handarbeiter **Friedrich Minnelt**, angeblich aus **Maren**, hat sich auf eine wider ihn vorliegende Anzeige bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte zu verantworten.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch geladen, sich zu seiner Vernehmung **den 4. August 1876, 9 Uhr Vormittags**, hier selbst einzufinden, und werden alle Behörden, in deren Bezirken Minnelt betroffen werden sollte, ersucht, denselben anzuhalten und vom Erfolge Nachricht anher zu geben.

Dippoldiswalde, den 24. Juli 1876.

Königliches Gerichtsamte.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

Den Schulvorständen des hiesigen Bezirkes wird der im Verlage von Wachsmuth in Leipzig erschienene, auf 8 Serien — Subscriptionspreis à Serie 8 Mark — berechnete „**Zoologische Atlas nach Aquarellen von Leutemann**, herausgegeben von **A. Lehmann**“, welchem auf dem deutschen Lehrertage in Erfurt der erste Preis zuerkannt worden ist, als ein vorzügliches Unterrichtsmittel empfohlen.

Probeblätter liegen in des Unterzeichneten Expedition aus.

Dippoldiswalde, am 28. Juli 1876.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Lehrer des hiesigen Schulbezirkes, welche an einem im Bezirke selbst zu veranstaltenden Extracurse zur Ausbildung von Turnlehrern theilnehmen würden, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesbezüglichen Erklärungen innerhalb der nächsten drei Wochen an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, am 29. Juli 1876.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

### Bekanntmachung.

In Nachachtung hoher Verordnung wird den Herren Lehrern des hiesigen Schulbezirkes Folgendes bekannt gegeben: Damit hinsichtlich der Censurung sowohl der Leistungen, als auch des Verhaltens der Schulkinder die wünschenswerthe Einheit nach und nach erreicht werde, empfiehlt es sich, die mit den Ziffern 1—6 zu bezeichnenden Censurgrade: vorzüglich, recht gut, gut, ziemlich gut, genügend und ungenügend ohne Mittelstufen allenthalben in Anwendung zu bringen. Die Einrichtung der Censurbücher bleibt den Betheiligten anheimgestellt.

Dippoldiswalde, den 29. Juli 1876.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

### Bekanntmachung.

In Nachachtung hoher Verordnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß 1) von nun ab die Censfirmentabellen jedes Mal bis zum 1. September des Jahres an den betreffenden Pfarrer einzureichen und gleichzeitig seitens der Orts-Schulinspectoren (Directoren) diejenigen Eltern zu benachrichtigen sind, deren Kinder in Gemäßheit von § 4, Abs. 7, des Schulgesetzes, verb. mit § 10, Abs. 1, der Vollzugs-Verordnung die Schule voransichtlich noch ein Jahr lang weiter zu besuchen haben; — daß ferner

2) die zur Entlassung erforderliche Reife bei denjenigen Schültern nicht vorhanden ist, deren Leistungen in den wesentlichen Unterrichtsgegenständen (§ 4, Abs. 7, des Schulgesetzes) die Gesamtcensur „genügend“ nicht erreichen und daß  
3) Gesuche um vorzeitiger Entlassung der Regel nach bis zum 15. September jedes Jahres in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise bei dem Bezirkschulinspector anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 29. Juli 1876.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

### Bekanntmachung.

Alles Befahren des unmittelbar vor dem hiesigen Schießhause vorbeiführenden Fußwegs mit Wagen, Karren u., sowie Begehen desselben mit Tragkörben und sonstigen den Verkehr hindernden Gegenständen, nicht minder das Betreiben desselben mit Gänsen u. wird hiermit bei Vermeidung einer Geldstrafe von

**Drei Mark**

oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe untersagt.

Dippoldiswalde, am 28. Juli 1876.

Der Stadtrath.  
Voigt, Bürgermstr.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Am Vormittag des 29. Juli schlug während einem mit großer Schnelligkeit heraufziehenden Gewitter ein sog. kalter Schlag in das Wohngebäude des Hrn. Weißgerbermstr. Gust. Müller und fuhr, wahrscheinlich durch die eisernen Firsziegeln getheilt, an beiden Siebeln des Gebäudes herab, hier nur an einigen Balken splitternd und in der Werkstelle Kalk von den Wänden abreißend.

— Vergangene Nacht (vom 30. zum 31. Juli) gegen 2 Uhr Morgens ist im benachbarten Ulberndorf in dem direct an der Straße stehenden Wohngebäude Wilhelm August Köhler's auf bis jetzt noch unermittelte Weise im Dachgebälde über dem Keller ein Schadenfeuer ausgebrochen, das sich in kurzer Zeit über das meist hölzerne, mit weicher Dachung versehene Haus verbreitete, und es bis auf die Umfassungswauern in Asche legte. Als die Bewohner, durch das Knistern geweckt, aus den Betten springen, ist bereits die Wand neben den Betten der 5 Kinder, von denen das älteste 11 Jahr alt ist, durchgebrannt, und konnte auch, außer den Deckbetten und den Ziegen und Hühnern, factisch nichts von dem unversicherten Mobiliar gerettet werden. Auch ist die Ehefrau Köhler's bei den weiteren Versuchen, noch etwas zu retten, durch am Boden liegendes brennendes Dachstroh nicht unerheblich an beiden Unterschenkeln verbrannt worden, so daß sie längere Zeit außer Stande sein wird, Etwas zu verdienen oder zu verrichten. — An derselben Stelle wird der Besitzer, der nur 420 Thlr. Brandkasse erhält, nicht wieder aufbauen dürfen. Es ist die Familie eine äußerst thätige und der milden Unterstützung barmherziger Menschen mit vollem Rechte zu empfehlen.

— Nur noch einen Monat — bis Ende August — kann die alte Scheidemünze zu 1/2 Groschen, 1, 2 und 2 1/2 Groschen bei den bekannten Stellen umgewechselt werden. Im Privatbesitz dürfte sich noch manches Geldstück befinden, welches nur noch durch baldige Umwechslung bei der hiesigen Königl. Bezirkssteuereinnahme vor Werthlosigkeit geschützt wird.

**Dresden.** Ihre Majestäten der König und die Königin werden am 10. August wieder hier eintreffen, vorher aber auf der Rückreise einige Tage in München verweilen.

— Am 29. Juli wurde hier selbst im Saale der 1. Ständekammer die General-Conferenz der deutschen Eisenbahn behufs Einführung des einheitlichen Tarif-Systems eröffnet.

— Auch in diesem Jahre gedenkt der Albert-Verein in der Mitte des Monats September ein Gartenfest im lgl. Großen Garten zum Besten des Vereins zu veranstalten.

**Meißen.** Der Schluß der hiesigen Gewerbe-Ausstellung ist auf den 3. September verlegt worden.

**Berlin.** Wie aus Gastein gemeldet wird, erfreut sich der Kaiser fortwährend des besten Wohls und macht täglich Spaziergänge und Ausflüge. Seinen Rückweg wird

derselbe wohl von Regensburg aus über Bayreuth nehmen, um den Wagner'schen Theater Vorstellungen beizuwohnen, zu welchen König Ludwig den Kaiser besonders eingeladen hat.

— Fürst Bismarck lehrte am 27. Juli von Rastatt hierher zurück, blieb einige Tage hier und begab sich dann zu einem kurzen Aufenthalt nach Barzin.

— Dem Bundesrathe ist von dem Reichskanzleramte eine Nachweisung über die den einzelnen Bundesstaaten bis Ende Juni 1876 überwiesenen Beträge an Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfermünzen vorgelegt worden. Nach derselben sind, wie wir dem „D. R. Anz.“ entnehmen, überwiesen worden an: Preußen in Summa: 89,675,106 M. 82 Pf.; Bayern: 73,447,931 M. 33 Pf.; Sachsen: 8,683,372 M. 58 Pf.; Württemberg: 24,638,341 M.; Baden: 18,531,503 M. 93 Pf.; Hessen: 8,563,810 M. 66 Pf.; Mecklenburg-Schwerin: 407,904 M.; Großherzogthum Sachsen: 333,990 M.; Mecklenburg-Strelitz: 285,800 M.; Oldenburg: 448,306 M. 70 Pf.; Braunschweig: 3,443,704 M.; Sachsen-Meinungen: 601,500 M.; Sachsen-Altenburg: 70,000 M.; Sachsen-Coburg-Gotha: 850,000 M.; Anhalt: 771,671 M.; Schwarzburg-Sondershausen: 247,200 M.; Schwarzburg-Rudolstadt: 123,616 M.; Waldeck: 19,000 M.; Reuß ä. L.: 92,400 M.; Reuß j. L.: 203,400 M.; Schaumburg-Lippe: 11,600 M.; Lippe: 65,100 M.; Lübeck: 256,900 M.; Bremen: 848,604 M.; Hamburg: 1,793,309 M. 16 Pf.; Elßaß-Lothringen: 10,579,908 M.; Lauenburg: 193,000 M. Im Ganzen sind demnach an Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfermünzen bis jetzt 245,038,979 M. 68 Pf. ausgegeben worden.

**Bayern.** Der Landtag ist endlich geschlossen, obgleich die „Patriotenpartei“ gern noch länger mit ihrer Zweistimmen-Mehrheit fortgewirksam hätte. Aber die wahren Freunde des Landes freuen sich, denn jene Wirthschaft war nicht eben förderlich für das Interesse des Staates.

— Der von Lindau nach München am 27. Juli abgegangene Courirzug ist zwischen Immenstadt und Oberdorf entgleist, wahrscheinlich durch einen Achsenbruch. 2 Passagire erlitten Beinbrüche, 11 andere leichtere Verwundungen.

**Türkei.** Aus den unzureichenden, sich widersprechenden oder unklaren Berichten vom Kriegsschauplatz ist so viel sicher zu entnehmen, daß die Türken in der letzten Woche überall im Vortheil waren; sie haben die Montenegriner zurückgedrängt und ihren am weitesten auf türkisches Gebiet vorgebrungenen serbischen Gegner, Tschernajew, zur Umkehr gezwungen. Die Serben, deren Begeisterung nur für den ersten Moment anhält, haben auch die Sache schon satt; sie sind des Krieges ungeübt, und selbst von Freiwilligen laufen Klagen ein und der Wunsch wird laut, daß sie nicht nochmals in den Kampf müßten.

— Zwei neuere telegraphische Nachrichten widersprechen sich ebenfalls: Aus Zara meldet man, daß die Montenegriner

(unter Fürst Nikita) über die Türken (unter Mukhtar Pascha) gefiegt haben, wobei Osman Pascha gefangen genommen worden sei. Und aus Risano wird gemeldet, daß die Armee Mukhtar Pascha's die Montenegriner bei Korita unbemerkt umgangen habe und die Lage des Fürsten Nikita eine verzweifelte sei!

— In Konstantinopel selbst sieht es traurig aus. Die Vorkrönung einer Verfassung nach modernem Zuschnitt, mit Gleichstellung der Christen und Muhamedaner, ist zwar aufgesteckt worden; wer aber soll die Verfassung handhaben, wer die modernisirte Türkei regieren? Murad V. ist unfähig, sehr krank, vielleicht schon todt; er leidet an Blutvergiftung. Man will seinen Bruder Abd-ul-Hamid als Reichsregenten einsetzen und ihn als Sultan mit der offiziellen Nachricht vom Tode Murads proclamiren.

— Inzwischen zeigt sich bereits — nach noch nicht ganz vierwöchentlicher Kriegsführung — der tieferschütterte Zustand der Finanzen und des Staatscredits der Pforte in der nothwendig gewordenen Ausgabe von Papiergeld mit Zwangscours, — bloß 3 Mill. Pfd. Sterl.!

### Vermischtes.

Zur Warnung für Eltern. Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht ein Arzt Folgendes: Bei der jetzigen Sommergluth sieht man häufig Kinder jeden Alters mit völlig kahl geschorenem und unbedecktem Kopf in der Sonne herumlaufen. Das Kahlscheeren des Kopfes ist im Allgemeinen nicht zu empfehlen, denn die Natur läßt Haare und Bart nicht zum Scheeren und Rasiren wachsen, sondern um den mit Haaren bewachsenen Stellen gegen äußere Einflüsse einen

Schutz zu gewähren, dessen sie bedürftig sind; besondere Nothwehr aber bringt es, namentlich den behaart sein sollenden Theil des Kopfes kahl der Sonne auszusetzen. Es entsteht dann leicht der sogenannte Sonnenstich, welcher bedeutende lebensgefährliche Gehirnerscheinungen hervorruft. Möge deshalb jede Mutter darauf achten, daß die Kinder sich mehr an schattigen Orten aufhalten und besonders nie im bloßen Kopf in der Sonne umherlaufen.

### Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboren: Julius Robert Richter, Zimmermann hier, mit Auguste Emilie Claushnizer aus Frauenstein, z. B. hier.

### Dresdener Producten-Börse vom 28. Juli.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . . . .	195—225	Rübböl, raffinirt, loco	72 B
do. braun, . . . . .	180—210	Herbst . . . . .	— B
Roggen, . . . . .	170—180	Rapskuchen . . . . .	16 B
do. galiz. u. russ. . . . .	155—170	Spiritus per 100 Liter	51 B
Gerste, böhmische . . . . .	165—185	Weizenmehle, Kaiserausz.	39—41
do. schles. u. galiz. . . . .	—	Griesler-Auszug	36
do. Futter . . . . .	140—150	Bäcker-Mundmehl	29
Hafer . . . . .	190—200	Griesler-Mundmehl	24
Erbsen, Kochwaare . . . . .	200—210	Pohl-Mehl . . . . .	18
do. Futterwaare . . . . .	—	Nr. 0 . . . . .	33,30
Wicken . . . . .	200	Nr. 1 . . . . .	29
Kukuruz, . . . . .	128—136	Nr. 2 . . . . .	24
Delssaaten, Raps . . . . .	290—298	Roggenmehle . . . . .	—
do. Rübsen . . . . .	280—290	Nr. 0 . . . . .	29
Schlag-Kein . . . . .	—	Nr. 1 . . . . .	26
Kleeaat . . . . .	—	Hausbacken . . . . .	27
do. Thimolhee . . . . .	—	Futtermehl . . . . .	14
do. schwedischer . . . . .	—	Roggenkleie . . . . .	12,40
do. rother . . . . .	—	Weizenkleie, grobe . . . . .	9,00
do. weißer . . . . .	—	do. feine . . . . .	—

# Allgemeiner Anzeiger.

## Die Grundsteuer

auf 3. Termin 1876 ist den 1. August fällig und binnen 8 Tagen nach 2 Pf. pro Einheit anher zu entrichten.  
**Stadt-Steuer-Einnahme Dippoldiswalde, am 31. Juli 1876. Königer.**

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das auf den Namen

**Ida Steinen**

unter Nr. 812 von der hiesigen communlichen Sparkasse ausgestellte **Sparkassenbuch** auf unbekante Weise abhanden gekommen.

Es wird dies unter der Aufforderung an den unbekanten Inhaber dieses Buches hierdurch bekannt gemacht, daß sich derselbe, wenn er Ansprüche auf das Buch zu haben glaubt, damit bei Verlust seines Rechtes innerhalb 90 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Sparkassenverwaltung zu melden hat.

Kreitscha, den 27. Juli 1876.

**Der Sparkassenvorstand.**  
 Lieblicher.

## Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf!

Die durch Gewerkenbeschuß vom 31. August 1875 genehmigte 39. Einzahlung mit 120 Mark pro Kur oder mit 12 Mark pro Zehnthel-Kur ist vom 1. bis 6. August d. Js. an den Herrn Kaufmann F. W. Weymar (Frauenstraße 11) allhier, portofrei zu leisten und wird hiermit nochmals, zur Vermeidung der außerdem gefehlich eintretenden Nachtheile, darauf aufmerksam gemacht.

Dresden, am 24. Juli 1876.

**Der Grubenvorstand.**

## Inventar-Auction.

Künftige **Mittwoch, den 2. August**, von Vormittags 9 Uhr an, soll im Richter'schen Gute in **Poffendorf** sämtliches lebendes und todtes Inventar, als: 2 Pferde, 3 Kühe, eine worunter das Kalb steht, 1 hochtragende Kalbe, ein 3/4 Jahr alter Bulle, 1 Mell- und zwei junge Ziegen, 1 Bock, 1 Schwein, 1 Stamm Hühner und ein Hahn, 4 Wirthschaftswagen, 1 kleiner Einspannerwagen, 1 neuer Lastschlitten, sämtliches Ackergeräthe u. s. w., nach dem Meistgebot gegen Baarzahlung versteigert werden.

Desgleichen soll das Restgut mit ca. 11 Scheffel größtentheils Weizenboden, an den Gebäuden gelegen, **Nachmittags 1 Uhr** unter günstigen und vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

**Die Besitzer.**

## Ein einfaches Sägegatter

mit eisernem Getriebe, ziemlich neu, jetzt noch im Gange, ist Umbaues halber per October billig zu verkaufen bei  
**Sainsberg b. Deuben. Schmidt & Eger.**

Die neuen **Zinscheine** der **Schützenhallen-Actien** sind gegen Vorzeigung der Actien in Empfang zu nehmen.

**Wilh. Dresler,**  
d. J. Cassirer der Schützengesellschaft.

Unweit **Reinhardtsgrimma** ist eine **kleine Wirthschaft** mit 14 Scheffel Areal und sämtlicher Ernte bei 800—1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Auskunft in Nr. 105 in **Reinhardtsgrimma**.

## ↳ Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publikum von **Dippoldiswalde** und Umgegend die ergebendste Anzeige, daß ich mich als **Schuhmacher** hieselbst etablirt habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn **Bäckermeister Schneider, Freiburger Platz.**

**Dippoldiswalde, den 28. Juli 1876.**  
**S. Walther, Schuhmacher.**

## ↳ Spazierfahren

werden von jetzt an angenommen und billig ausgeführt von **F. Külle, Wassergasse.**



Wegzugshalber ist ein schöner schwarzer

### Hund

zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

**Pergamentpapier, Flaschenpech**  
empfehlen **S. A. Lincke.**

### Der Keuchhusten

(**Bräune, Halsleiden u. Catarrh**),

werden leicht durch die berühmte **Bräune-Einreibung** und die **Verdauungs-Lebens-Essenz** des **Dr. Retzsch, Dresden, Annenstraße 28,** geheilt. — Meine **Wagen- und Unterleibsleiden** sind damit beseitigt. Sollten zum **Schutze** in der Hand jeder Mutter sein. Besorgt in **Reinhardtsgrimma** **Kfm. Bogler,** die Apotheken in **Potschappel, Deuben, Pirna, Dresden** u. — **Lehrer Hofmann** aus **Zittau.**

### Amerikanische

**Getreide-, Heu- und Dünger-Gabeln,**  
mit Stiel, empfiehlt billigst **Gustav Zäppelt.**

### Französische Apfelschnitten,

**Catharinen-Pflaumen, à Pfund 50 Pfg.,**

**Türkische „ „ à Pfund 40 Pfg.,**

**Böhmische „ „ à Pfund 25 Pfg.,**

**Himbeersoft, in indischem Zucker gesotten,**  
von bekannter Güte bei **S. A. Lincke.**

**Weißer Stoppel-Rüben-Saat,**  
lange und runde, empfiehlt in schöner keimfähiger Waare **Louis Schmidt.**

## Unter Garantie des guten Tragens

empfehle ich in sehr großer Auswahl schwarze und bunte **Seidenstoffe,** Kleid von 10 Thlr. an.

### Hermann Näser,

Ecke der **Herrengasse,** gegenüber dem **Rathhaus.**

## Bade-Anstalt.

Geöffnet von 8—1 Uhr und 3—8 Abends.

Montags, Donnerstags und Sonnabend ist das Bad nur bis 5 Uhr Nachmittags für Kinder geöffnet, nach dieser Zeit haben nur Erwachsene Zutritt.

Jeder Badende wird ersucht, die Anstalt nur mit Badekarte zu besuchen.

Wasserwärme: 17 Grad.

## Eine Drehbank

mit eisernem Gestell, nebst Dreheisen, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Neue Kartoffeln

sind zu verkaufen bei **Weichert, Niederthor.**

## Neue Kartoffeln

sind zu verkaufen im Erbgericht **Reichstädt** bei **Frau A. verw. Lucius.**

## Neue Kartoffeln

empfehlen **F. Philipp, Handelsgärtner.**

## Neue Kartoffeln

verkauft **Bäckermstr. Pießsch, Schuhgasse.**

## Kümmel kauft

zum höchsten Preis **Louis Schmidt.**

## Frische Himbeeren

kauft jedes Quantum zum höchsten Preis **Schmiedeberg, Ludwig Büttner.**

Ein tüchtiger **Feuer-Versicherungs-Agent,** dem gleichzeitig die Agentur einer großen **Hagelversicherungsgesellschaft** mit übertragen werden könnte, wird gesucht und **guter Verdienst** in Aussicht gestellt. Offerten unter **L. H. 216** im „**Invalidendank**," **Dresden, See-straße 20, I.,** erbeten.

## Ein Stellmacher-Gehilfe

kann sofort aushaltende Arbeit bekommen beim **Stellmacher G. Kunze** in **Wagen.**

## Ein Kleinknecht

wird zu sofortigem Antritt zu miethen gesucht in Nr. 16 in **Wagen.**

Ein solides, arbeitsames **Mädchen** kann pro 15. Sept. oder 1. October in Dienst treten bei

**W. B. Lohse, Getreidehändler.**

Eine **Dachstube** und eine **Oberstube** mit allem Zubehör ist zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen **Altenberger Straße Nr. 174.**

„**Erholung.**“ Heute **Dienstag, 1. August,** **Bereinsabend** (bei **Stephan**).

## Gewerbe-Verein Frauenstein.

**Mittwoch, den 2. August, Abends 8 Uhr,** botanischer Vortrag des **Dr. Röber,** über unsere **Wiesen und Gewächse.** Um zahlreiches Erscheinen, auch der **Damen,** bittet **Dr. Röber, d. J. Vorstand.**